

Zusammenfassung der EU-Reaktionen auf die Covid-19 Pandemie

24. April 2020

Auflistung der europäischen Entscheidungen

Datum	Zahl der Fälle	Europäische Reaktion
17. April	878 222 Fälle 89 825 Tote	<p>Das Europäische Parlament hält seine Plenarsitzung ab und nimmt eine ehrgeizige EntschlieÙung zu den von der EU koordinierten Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie und ihrer Folgen an.</p> <p>Das Europäische Parlament ändert die Regeln des EU-Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (FEAD) und genehmigt zudem finanzielle Unterstützung für stark betroffene Fischer und Aquakulturbetriebe.</p> <p>Die EU hat es geschafft, über 500.000 von Coronavirus-Reisebeschränkungen betroffene Bürger nach Hause zu holen, indem sie Rückführungsflüge finanziert hat und eine intensive konsularische Zusammenarbeit durchgeführt hat. Die restlichen 98.000 Bürger werden in den kommenden Tagen repatriert.</p>
20. April	947 693 Fälle 99 232 Tote	<p>Die Europäische Kommission richtet gemeinsam mit mehreren Partnern eine europäische Plattform für Daten zu COVID-19 ein, um eine zügige Sammlung und den Austausch verfügbarer Forschungsdaten zu ermöglichen.</p>
21. April	967 598 Fälle 101 718 Tote	<p>Vor dem Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der EU veröffentlicht der Präsident des Europäischen Rates, Charles Michel, einen „umfassender Wiederherstellungs-Fahrplan, der uns hilft, unsere Volkswirtschaften wiederzubeleben und zu transformieren.“</p> <p>Der Unterausschuss des Europäischen Parlaments trifft sich mit Frans Timmermans.</p>

<p>22. April</p>	<p>967 598 Fälle 101 718 Tote</p>	<p>Die EU startet ein neues, mit 50 Mio. EUR ausgestattetes Pilotprojekt zur Entwicklung von Kompetenzen und Bildung in Europa.</p> <p>Die Kommission schlägt ein Makrofinanzierungspaket in Höhe von 3 Mrd. EUR zur Unterstützung von zehn Erweiterungs- und Nachbarschaftspartnern vor, welches helfen sollen, die wirtschaftlichen Folgen der Coronavirus-Pandemie zu begrenzen.</p> <p>Die Kommission kündigt Sondermaßnahmen zur Unterstützung der Agrar- und Ernährungswirtschaft an.</p> <p>Der Rat der Europäischen Union nimmt Änderungen der Verordnung über den Fonds für die Hilfe für die am stärksten benachteiligten Personen (FEAD) an, die am 17. April vom Europäischen Parlament gebilligt worden waren.</p>
<p>23. April</p>	<p>1 009 762 Fälle 108 223 Tote</p>	<p>Der Europäische Rat erörtert die Reaktion Europas auf die COVID19-Pandemie und beauftragt die Europäische Kommission mit der Vorlage eines Vorschlags für einen Wiederherstellungsfonds sowie der Klärung seiner Verbindung mit dem MFR.</p>

Von der EU als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie unternommene Schritte und die Position der SPE-Fraktion

Europäischer Rat

Der Europäische Rat fand am 23. April statt, um einen Vorschlag für einen großen Wiederherstellungsfonds zu erörtern, der möglicherweise über den mehrjährigen Finanzrahmen finanziert werden könnte. Vor dem Treffen sprachen sich viele fortschrittliche Leader für einen ehrgeizigeren Plan aus:

- Pedro Sanchez, Spanischer Premierminister, <https://english.elpais.com/politics/2020-04-20/spain-proposes-a-15-trillion-coronavirus-recovery-fund-financed-through-perpetual-eu-debt.html>
- Paolo Gentiloni, EU-Währungskommissar, [https://www.spiegel.de/wirtschaft/paolo-gentiloni-populisten-gibt-es-nicht-nur-in-suedeuropa-sondern-auch-im-norden-a-d14ea114-d77c-485b-8645-f2211fac82e7?utm_source=dlvr.it&utm_medium=facebook&utm_campaign=\[spontop\]#ref=rss](https://www.spiegel.de/wirtschaft/paolo-gentiloni-populisten-gibt-es-nicht-nur-in-suedeuropa-sondern-auch-im-norden-a-d14ea114-d77c-485b-8645-f2211fac82e7?utm_source=dlvr.it&utm_medium=facebook&utm_campaign=[spontop]#ref=rss)
- Iratxe Garcia, Vorsitzende der S&D-Fraktion, <https://www.euractiv.com/section/all/news/letter-to-eu-leaders-ahead-of-23-april-eu-co/>

- Mario Centeno, Präsident der Eurogruppe und portugiesischer Finanzminister, <https://www.euractiv.com/section/economy-jobs/news/centeno-the-old-books-by-which-we-governed-are-of-no-use-in-this-period/>
- Margarida Marques, S&D-Fraktionsmitglied des Europäischen Parlaments und Co-Berichterstatterin für den Mehrjährigen Finanzrahmen, <https://www.euractiv.com/section/economy-jobs/opinion/the-next-eu-budget-must-repair-and-transform-the-european-economy/>

Nach einer vierstündigen Videokonferenz hat der Europäische Rat keine formellen Schlussfolgerungen angenommen. Stattdessen haben die Staats- und Regierungschefs der EU die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, damit beauftragt, Pläne für einen neuen mehrjährigen Finanzrahmen mit einer Kombination aus Darlehen und Zuschüssen im Zusammenhang mit dem Wiederherstellungsfonds auszuarbeiten.

Für Frankreich, Italien, Spanien und Portugal sollte dieser Fonds auf Zuschüssen und nicht auf Darlehen basieren. Die gleiche Position hat die Vorsitzende der S&D-Fraktion, Iratxe Garcia, vertreten.

Präsidentin von der Leyen schlägt vor, die Obergrenze für EU-Eigenmittel für die ersten zwei oder drei Jahre des Haushaltsplans von 1,2% auf rund 2% des Bruttonationaleinkommens (BNE) zu erhöhen. Diese Erhöhung würde es der EU ermöglichen, Darlehensgarantien für ein großes Finanzierungspaket für die Erholung zu geben und den Anreiz auf rund 2 Billionen Euro zu erhöhen, was fast der doppelten Größe des derzeitigen MFR entspricht.

Nach diesem Treffen wird die Europäische Kommission voraussichtlich um den 6. Mai einen überarbeiteten Vorschlag für den mehrjährigen Finanzrahmen 2021-2027 vorlegen. Auf die Veröffentlichung wird wahrscheinlich eine umfassende Verhandlung über die Hebelwirkung des EU-Haushalts folgen.

Neue Initiativen der Europäischen Kommission

Am 22. April hat die Europäische Kommission die Einführung einer Beihilfe für die Lagerung von Magermilchpulver, Butter, Käse und Rindfleisch, Schaf- und Ziegenfleisch vorgeschlagen. Die Produkte können für einen Zeitraum von zwei bis sechs Monaten vom Markt genommen werden. Am selben Tag wurde auch vorgeschlagen, mehr Flexibilität bei der Umsetzung von Sektorprogrammen für Wein, Obst und Gemüse, Olivenöl und Imkerei einzuführen. Schließlich wurde vereinbart, von den Wettbewerbsregeln abzuweichen, damit Erzeugerorganisationen und branchenübergreifende Organisationen im Milch-, Blumen- und Kartoffelsektor für einen Zeitraum von maximal sechs Monaten Maßnahmen zur Selbstorganisation der Märkte ergreifen können. Die Kommission plant, diese Maßnahmen nach ihrer Billigung durch die Mitgliedstaaten Ende April offiziell zu verabschieden.

- **“Rückzieher der Kommission bei Interventionsmaßnahmen auf den Agrar- und Lebensmittelmärkten”,** *Euractiv*, 23. April, <https://www.euractiv.com/section/agriculture-food/news/commission-backtracks-on-intervention-measures-in-agri-food-markets/>

Das Europäische Parlament

Am 17. April hat das Europäische Parlament seine Plenarsitzung abgehalten und eine [ehrgeizige EntschlieÙung](#) zu abgestimmten Maßnahmen der EU zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie und ihrer Folgen verabschiedet, einschließlich einer Forderung nach Vergemeinschaftung eines Teils der Schulden der EU-Länder durch Ausgabe von Wiederherstellungsanleihen, die vom EU-Haushalt garantiert werden.

„Dies ist ein entscheidender Zeitpunkt in unserer Geschichte. Wir brauchen einen Wiederaufbauplan, der nur mit dem Marshallplan vergleichbar ist. In diesem Parlament haben wir es geschafft, ideologische Spaltungen und nationale Interessen zu überwinden, um eine solide europäische Antwort zum Wohle all unserer Bürgerinnen und Bürger zu verteidigen. Wir hoffen, dass der Rat es uns gleichtun wird,“ so Iratxe Garcia, Vorsitzende der S&D Fraktion.

- Pressemitteilung: <https://www.socialistsanddemocrats.eu/de/newsroom/diese-entschliessung-ist-eine-handlungsaufforderung-den-eu-rat-einschliesslich-recovery>
- Video-Erklärung: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/en/vod.html?mode=unit&vodLanguage=EN&vodId=1587023938231&date=20200416#>

In der EntschlieÙung wird die Europäische Kommission außerdem aufgefordert, ein umfassendes Sanierungs- und Wiederaufbaupaket für Investitionen zur Unterstützung der europäischen Wirtschaft nach der Krise vorzuschlagen, das über das hinausgeht, was der Europäische Stabilitätsmechanismus, die Europäische Investitionsbank und die Europäische Zentralbank bereits tun. Das Europäische Parlament forderte die Mitgliedstaaten auf, sich rasch auf diesen neuen MFR-Vorschlag als Instrument der Solidarität und des Zusammenhalts zu einigen.

- Vollständiger EntschlieÙungstext: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2020-0054_DE.html

Am 17. April genehmigte das Europäische Parlament zudem Änderungen der Verordnung über den Fonds für die Hilfe für die am stärksten benachteiligten Personen (FEAD), um den Mitgliedstaaten, Partnerorganisationen und anderen beteiligten Parteien den Zugang zum Fonds zu erleichtern. Der Rat der Europäischen Union hat einen solchen Vorschlag am 22. April schriftlich bestätigt. Jährlich profitieren rund 13 Millionen EU-Bürger von dem Fonds. Die neue Regelung sieht eine vorübergehende Möglichkeit einer 100% igen Kofinanzierung aus dem EU-Haushalt vor und sieht ebenfalls vor, dass Kosten in Fällen förderfähig sind, in denen sich die Lieferung von Nahrungsmitteln oder grundlegender materieller Hilfe verzögert oder der Betrieb ausgesetzt oder nicht vollständig umgesetzt

wird. Ausgaben für Krisenreaktionsmaßnahmen gelten ab dem 1. Februar 2020 als förderfähig. Darüber hinaus sehen die neuen Vorschriften die Möglichkeit vor, Nahrungsmittelhilfe und grundlegende materielle Hilfe durch Gutscheine bereitzustellen, sowie die Kosten für den Kauf persönlicher Schutzmaterialien und -ausrüstung für Partnerorganisationen als förderfähige Kosten anzugeben.

- <https://www.europarl.europa.eu/news/de/headlines/society/20200416STO77204/corona-krise-gewahrleistung-von-hilfe-und-schutz-fur-die-bedurftigsten>
- <https://www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2020/04/22/covid-19-council-adopts-measures-to-help-the-most-deprived-eu-citizens/>

Am 21. April trat der Umweltausschuss des Europäischen Parlaments zusammen, um mit EU-Kommissar Frans Timmermans zu diskutieren. Er bestätigte, dass die Europäische Kommission der Ansicht ist, dass eine grüne Erholung möglich ist, indem sie unsere Investitionskapazität nutzt, um eine nachhaltige Wirtschaft auf der Grundlage des Europäischen Green Deal zu schaffen.

- <https://www.euractiv.com/section/energy-environment/news/timmermans-promises-green-recovery-to-eu-lawmakers/>

"Der Europäische Green Deal ist nicht nur ein Weg, um die Klimakrise und die Biodiversitätskrise zu bewältigen, sondern auch eine Möglichkeit, Europa eine Wachstumsstrategie zu geben, die nicht nur für Europa selbst, sondern auch global eine erfolgreiche Strategie darstellt", sagte Timmermans. Er lobte auch die Initiative des Mitglieds des Europäischen Parlaments und des ENVI-Vorsitzenden Pascal Canfin, eine Green Recovery Alliance zu gründen, der sich nun auch unser Mitglied und ENVE-Vorsitzender Juan Espadas, Bürgermeister von Sevilla, anschließen wird.

- <https://www.euractiv.com/section/energy-environment/news/green-recovery-alliance-launched-in-european-parliament/>

Es ist bekannt, dass sich [einige der Initiativen der Europäischen Kommission](#) im Zusammenhang mit dem Europäischen Green Deal verzögern werden, aber die von Frans Timmermans gesendeten Signale sind beruhigend, wenn man bedenkt, dass die Zahl der Lobbys wächst, wie z.B. Business Europe, dies versuchen, die Pandemie als Vorwand zur Verschiebung des Green Deal zu nutzen.

Wie wichtig es ist, den grünen Übergang nicht zu verzögern, wurde auch vom SPE-Umwelt Netzwerk erörtert, an dem unser ENVE-Koordinator Robi Biber am 22. April teilgenommen hat:

- <https://www.pes.eu/en/news-events/news/detail/PES-Environment-Network-This-is-Europes-opportunity-to-seize-a-more-sustainable-future/>

Der Europäische Ausschuss der Regionen

Am 21. April trat die Konferenz der Präsidenten (CoP) per Videokonferenz zusammen. Unser Vorsitzender Christophe Rouillon und der erste Vizepräsident des AdR, Vasco Cordeiro, haben daran teilgenommen. In der nach dem Treffen veröffentlichten gemeinsamen Erklärung wurden folgende Punkte hervorgehoben:

- Es sollten EU-Mechanismen entwickelt werden, die es den lokalen und regionalen Gebietskörperschaften ermöglichen, direkten Zugang zu Finanzierungssystemen zu erhalten, um Einkommensteuerverluste auszugleichen.
- ein EU-Wiederherstellungsfonds, der mit dem EU-Haushalt verbunden ist und auf einer europäischen Schuldenversicherung basiert. Nur ein ehrgeiziger mehrjähriger Finanzrahmen, der die EU-Haushaltsinvestitionen auf ein beispielloses Niveau bringt, wäre der Herausforderung einer fairen und nachhaltigen Erholung gewachsen.
- eine Aufforderung, die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften in die Formulierung und Umsetzung der Wiederauffüllungspläne einzubeziehen, die für den Wiederaufbau unserer Volkswirtschaften, die Umsetzung der ökologischen Wende und die soziale Innovation unverzichtbar sind.
- Der vollständige Text ist hier verfügbar:
<https://cor.europa.eu/en/news/Pages/COVID-19-We-call-for-an-ambitious-recovery-plan-.aspx>

Die CoP erklärte sich auch bereit, alle AdR-Mitglieder zu einer Erklärung zu „*Lokalen und regionalen Gebietskörperschaften als Akteure der europäischen Reaktion auf die COVID-19-Krise*“ zu konsultieren. Dieser Erklärungsentwurf wurde allen Mitgliedern am 23. April über das Mitgliederportal in allen Sprachen zur Verfügung gestellt. Mitglieder werden gebeten, mögliche Kommentare bis zum 4. Mai (09.00 Uhr) einzureichen. Ein konsolidierter Erklärungsentwurf wird dann in allen Sprachen zur Genehmigung / Bestätigung durch alle Vollmitglieder bis zum 7. Mai (EOB) per Post mit [Ja-Nein-Enthaltung-Abstimmungsformular](#) gesendet, ähnlich wie dies im Europäischen Parlament getan wurde.

Derzeit wird der Erklärungsentwurf von allen Fraktionen mit Ausnahme der EKR unterstützt. Der Entwurf, dessen Ausarbeitung von der SPE-Fraktion koordiniert wurde, weist einen starken SPE-Fußabdruck auf, insbesondere indem er i) eine zusätzliche finanzielle Unterstützung des EU-Haushalts in Höhe von rund 200 Mrd. EUR fordert, eine vorübergehende Anhebung der BNE-Obergrenze des EU-Haushalts über das derzeitige EU-BNE von 1,2% und eine Reform des EU-Eigenmittelsystems hinaus, um Verluste bei den nationalen BNE-Beiträgen auszugleichen (Absätze 19 und 20); ii) die Einrichtung eines EU- Wiederherstellungsfonds, der mit dem EU-Haushalt verbunden ist und auf einer gemeinsamen europäischen Schuldenversicherung basiert und sich auf rund 500 Mrd. EUR belaufen müsste (Abs. 27); iii) die Beibehaltung der allgemeinen Befreiungsklausel des Stabilitäts- und Wachstumspakts (SWP), solange die Reform des SGP noch nicht abgeschlossen ist (Abs. 28); iv) die Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) und des Europäischen Green Deal in den Mittelpunkt des EU-Wiederauffüllungsplans zu stellen (Abs. 17).

Die Europäische Sozialdemokratische Familie

Darüber hinaus wurden weitere Positionen von unseren Mitgliedern und anderen Partnern der SPE-Familie angenommen. Hier findet ihr eine Zusammenstellung:

- **“Cities & regions need support to tackle Covid-19”**, Stefano Bonaccini, Präsident der italienischen Region Emilia Romagna und Präsident des Rates der Europäischen Gemeinden und Regionen (RGRE), *EUobserver*, 20. April, <https://euobserver.com/opinion/148104>
- **“Cities for a social and solidarity way out of the crisis caused by COVID-19”**, von den progressiven Bürgermeister/-innen Ada Colau (Barcelona), Giuseppe Sala (Mailand), Anne Hidalgo (Paris), *Euractiv*, 20. April 2020, <https://www.euractiv.com/section/economy-jobs/opinion/cities-for-a-social-and-solidarity-way-out-of-the-crisis-caused-by-covid-19/>

Es sei zudem daran erinnert, dass die SPE-Fraktion ein online-Projekt gestartet hat, um Solidaritätsinitiativen innerhalb und zwischen Regionen und Städten bekannt zu machen:

- <https://pes.cor.europa.eu/covid-19-progressive-cities-and-regions-share-solidarity-projects>

Bisher haben wir insgesamt 29 Beiträge aus 10 Ländern erhalten, darunter einige Beiträge von jungen Lokal- und Regionalpolitikern/-innen unseres fortschrittlichen Netzwerks.



Beiträge können über das [auf diesem Link](#) zur Verfügung stehende Formular auf Deutsch eingesendet werden.

Initiativen des Europäischen Ausschusses der Regionen

Soziale Medien - Schulungen für Mitglieder

Das Social-Media-Team des Europäischen Ausschusses der Regionen bietet seinen Mitgliedern weiterhin individuelle Online-Coaching-Sitzungen zur Nutzung sozialer Medien (Facebook, Twitter, Instagram usw.) an. Bei Interesse wendet Euch bitte direkt an socialmediateam@cor.europa.eu. Wenn ihr zusätzliche Unterstützung erhalten möchtet, vor allem auch mit einer politischen Perspektive zur Nutzung sozialer Medien, dann wendet Euch bitte an die Presse- und Kommunikationsberaterin der SPE-Fraktion, Monica Tiberi, monica.tiberi@cor.europa.eu.

Der Kampf gegen Fake News

Die Europäische Union war in den letzten Wochen das Zentrum einer Kampagne von Desinformation und falschen Nachrichten. Hier findet ihr einige Webseiten, die regelmäßig neue Informationen zum Thema Fake News zusammenstellen und Euch helfen können:

- **EUvsDISINFO:** <https://euvdsinfo.eu/>
- **Betrugsmaschinen im Zusammenhang mit COVID-19:**
https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/consumers/enforcement-consumer-protection/scams-related-covid-19_de
- **COVID-19-Kampagnen mit ausländischem Einfluss: Europa und der globale Kampf um die Narrative**, Forschungsdienst des Europäischen Parlaments,
<https://epthinktank.eu/2020/04/07/covid-19-foreign-influence-campaigns-europe-and-the-global-battle-of-narratives/>
- **Europäische Solidarität in Aktion**, Europäische Kommission
https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/FS_20_563
- **Coronavirus – Seite der Europäischen Kommission**,
https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/health/coronavirus-response_de
- **Coronovirus- Seite des Europäischen Parlaments:**
<https://www.europarl.europa.eu/news/de/headlines/priorities/eu-antwort-auf-das-coronavirus>
- **“10 Dinge, die die EU unternimmt, um das Coronavirus zu bekämpfen”**,
Forschungsdienst des Europäischen Parlaments,
<https://www.europarl.europa.eu/news/en/headlines/society/20200327STO76004/10-things-the-eu-is-doing-to-fight-the-coronavirus>
- **Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten:**
<https://www.ecdc.europa.eu/en/novel-coronavirus-china>
- **Weltgesundheitsorganisation:**
<https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019>

Initiativen für Städte und Regionen

OWZE

Die OWZE hat eine beeindruckende Menge an Ressourcen für die Reaktion auf die Coronavirus-Pandemie zusammengestellt, darunter Antworten der Politik, Videos und Echtzeitdaten:

- <https://www.oecd.org/coronavirus/en/>

Stiftung für europäische progressive Studien, 20. April

Die FEPS hat eine Online-Debatte über den neuen SURE-Mechanismus „Unterstützung zur Minderung von Arbeitslosenrisiken im Notfall“ mit Experten aus der gesamten EU veranstaltet:

- <https://www.youtube.com/watch?v=q7KILYi6piE&feature=youtu.be>

Progressive Bürgermeister/-innen und andere Leader für Solidarität, 21. April

Mehrere fortschrittliche Bürgermeister/-innen, darunter Ada Colau, Bürgermeisterin von Barcelona, Giorgio Gori, Bürgermeister von Bergamo, Katrin Stjernfeldt Jammeh, Bürgermeisterin von Malmö, Gergely Karácsony, Bürgermeister von Budapest, Antonio Decaro, Bürgermeister von Bari, haben zusammen mit Brando Benifei, Mitglied des Europäischen Parlaments und Vorsitzender der italienischen S&D-Delegation, und Frans Timmermans, Vizepräsident der Europäischen Kommission, eine Facebook Live-Veranstaltung zu den Reaktionen auf die COVID-19-Krise veranstaltet (verfügbar auf Italienisch mit englischen Untertiteln):

- <https://www.facebook.com/benifeibrando/videos/227957625184619>

Bruegel-Veranstaltung mit EU-Kommissarin Elisa Ferreira, 21. April

Bruegel, ein wirtschaftlicher Think Tank in Brüssel, hat Kommissar Ferreira zur Rolle der Kohäsionspolitik im Kampf gegen COVID-19 interviewt:

- <https://www.bruegel.org/events/the-role-of-cohesion-policy-in-the-fight-against-covid-19-with-elisa-ferreira/>

Sozialdemokratische Partei Europas, 29 April

Am 29. April (Europäischer Tag der Solidarität zwischen den Generationen) ab 18.00 Uhr organisiert die Sozialdemokratische Partei Europas eine Facebook-Live-Veranstaltung mit Alicia Homs (Vorsitzende der Europäische Jungsozialisten), Jos Bertrand (Präsident der Europäischen Seniorenorganisation) und Sergei Stanishev (Präsidentin der SPE), Maria João Rodrigues (Vorsitzende der Stiftung für progressive europäische Studien), Iraxte García (Vorsitzende der S & D-Fraktion im Europäischen Parlament) und anderen.

- <https://www.facebook.com/events/233748177707380/>

Stiftung für europäische progressive Studien, 30. April

Nehmt am Donnerstag, dem 30. April, ab 9.30 Uhr am zweiten FEPS COVID Response Webinar mit Nicolas Schmit, EU-Kommissar für Beschäftigung und soziale Rechte, teil,

um zu erörtern, wie Staatsausgaben, die auf soziale Ergebnisse abzielen, eine Rolle bei der Strategie zur Erholung von der Pandemie spielen können.

- https://us02web.zoom.us/webinar/register/WN_kgh0vYW9S56Zbv2tuvR4qA

Lage der Union, 6.-8. Mai, Florenz

Wie jedes Jahr findet die vom Europäischen Hochschulinstitut organisierte Veranstaltung 'State of the Union' in Florenz statt. Dieses Jahr wird es eine spezielle Online-Ausgabe sein.

- <https://stateoftheunion.eui.eu/>

Hier findet ihr erneut eine Liste der Quellen, die wir bereits geteilt haben. Alle diese Organisationen veröffentlichen regelmäßig Updates und Online-Veranstaltungen. Wir empfehlen Euch daher, ihre Websites zu besuchen:

- **United Cities and Local Governments**
<https://www.uclg.org/en/issues/live-learning-experience-beyondtheoutbreak>
- **C40**
https://www.c40knowledgehub.org/s/cities-and-coronavirus-covid-19?language=en_US&tabset-5cf81=42fb1
https://www.c40knowledgehub.org/s/article/Cities-and-Coronavirus-COVID-19?language=en_US
- **Stiftung Bloomberg**
<https://cities4health.org/>
<https://www.cityleadership.harvard.edu/resources-sessions>
Wir möchten insbesondere diesen Leitfaden für lokale Leader hervorheben, in der beschrieben wird, wie diese während der COVID-19-Pandemie effektiv über die Presse kommunizieren können:
<https://cities4health.org/assets/library-assets/working-with-the-press.pdf>
- **Intelligente Städte – Initiative der Europäischen Kommission**
<https://www.intelligentcitieschallenge.eu/covid-19-webinars>
- **Hackathon der Europäischen Kommission**
<https://euvsvirus.org/>

Weitere nützliche Informationen

Nachfolgend findet ihr eine Reihe nützlicher Artikel, die von verschiedenen Think Tanks und Organisationen zum Thema COVID-19 veröffentlicht wurden:

- **“Cities policy responses”**, OECD, April 2020,
https://read.oecd-ilibrary.org/view/?ref=126_126769-yen45847kf&title=Coronavirus-COVID-19-Cities-Policy-Responses
- **“How is EU cooperation on the Covid-19 crisis perceived in member states?”**, Zentrum für europäische Politikstudien (CEPS), 21. April 2020,
<https://www.ceps.eu/ceps-publications/how-is-eu-cooperation-on-the-covid-19-crisis-perceived-in-member-states/>

- **“Added value of a common EU response to the economic consequences of the coronavirus pandemic”**, Forschungsdienst des Europäischen Parlaments, April 2020,
[https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2020/642829/EPRS_BRI\(2020\)642829_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2020/642829/EPRS_BRI(2020)642829_EN.pdf)
- **“The EU's 2020 budget: Response to the coronavirus pandemic”**, Forschungsdienst des Europäischen Parlaments, April 2020,
[https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2020/649382/EPRS_BRI\(2020\)649382_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2020/649382/EPRS_BRI(2020)649382_EN.pdf)